



Vereine

Vereinsschulabend am 23. April 2020 mit großem Fragezeichen

Nachdem uns die ersten Anfragen im Zusammenhang mit dem für Donnerstag, 23. April 2020, geplanten Abschlussabend der aktuellen Vereinsschulreihe erreicht haben, folgender Hinweis: Obwohl die momentanen Ausgangsbeschränkungen und Veranstaltungsverbote aufgrund der Corona-Pandemie aktuell „nur“ bis Sonntag, 19. April 2020, gelten, gehen wir davon aus, dass wir den Vereinsschulabend zum Thema „Es könnte schwierig werden! Moderation von Mitgliederversammlungen“ am 23. April 2020 nicht durchführen können. Unabhängig davon, ob die Beschränkungen verlängert werden oder nicht, informieren wir alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer rechtzeitig über den Stand der Dinge. Wenn wir den Abend absagen (müssen), werden wir auf jeden Fall versuchen, einen Nachholtermin zu organisieren.



Projektstart verzögert sich

„Das fliegende Lehrerzimmer“ – unter dieser Überschrift wollten wir nach den Osterferien unser neues Projekt zum individuellen Vereinscoaching im Landkreis starten. Auch hier hat uns Corona ausgebremst. Sobald klar ist, wie sich die Lage entwickelt, ab wann wieder Treffen und Zusammenkünfte möglich sind und wir alle uns sicher fühlen, starten wir auf verschiedenen Kanälen die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt. Erst dann wird es möglich sein, sich als Verein für die Teilnahme in 2020 zu bewerben. Zehn Coachings sind zu vergeben. Wir halten Sie auf dem Laufenden!



Bundestag beschließt Erleichterungen für Vereine im Zusammenhang mit Corona

Um die Folgen der Corona-Pandemie für Vereine abzumildern, hat der Bundestag am 25. März 2020 das Vereinsrecht novelliert. Ab sofort können alle Vereine Mitgliederversammlungen und Wahlen online durchführen – auch die, deren Satzung keine Möglichkeiten für Videokonferenzen oder „virtuelle Sitzungen“ vorsieht. Online zustande kommende Beschlüsse und Wahlen sind rechtens und gültig. Auch Abstimmungen per E-Mail und Fax werden ermöglicht. Die Neuregelungen sind bis zum 31.12.2021 befristet. Nähere Infos, Erläuterungen und Praxisbeispiele finden sich im Infoblatt [Aktuelle Entwicklungen im Vereinsrecht im Zusammenhang mit Corona](#) auf unserer Homepage (Vereinsinfos – Materialien, Infoblätter, Checklisten, Broschüren). Das Infoblatt stammt von dem Münchner Juristen Richard Didyk, der im Januar 2019 in der Vereinsschule zum Thema „Vereinsrecht“ referiert hat.



Vereinsvorstände dürfen trotz Ausgangsbeschränkungen wichtige Wege gehen

„Wir haben in Bayern allein 17.000 Sport- und Schützenvereine“, schreibt der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann im Corona-Newsletter des Innenministeriums vom 2. April 2020. Darüber hinaus gebe es in mindestens ebenso großer Zahl Vereine, die den unterschiedlichsten Zwecken dienen und wie im Sport größtenteils von ehrenamtlich tätigen Vorständen geführt werden. Dass jeglicher Spielbetrieb ruhe, kein Gesangsverein singen könne und keine Musikkapelle spiele, hieße aber nicht, dass sich der Vorstand nicht mehr zum Vereinsheim oder in die Geschäftsstelle begeben dürfe, um wichtige Erledigungen vorzunehmen. „Es wird die Post zu versorgen sein, Rechnungen sind zu bezahlen oder Anträge auf Hilfgelder zu stellen“, schreibt Herrmann. „Muss der Handlungsbevollmächtigte hierfür zum Vereinsheim, zum Steuerberater oder zur Verbandsgeschäftsstelle, dann sind dies triftige Gründe, die Wohnung zu verlassen.“ (vgl. www.stmi.bayern.de/)

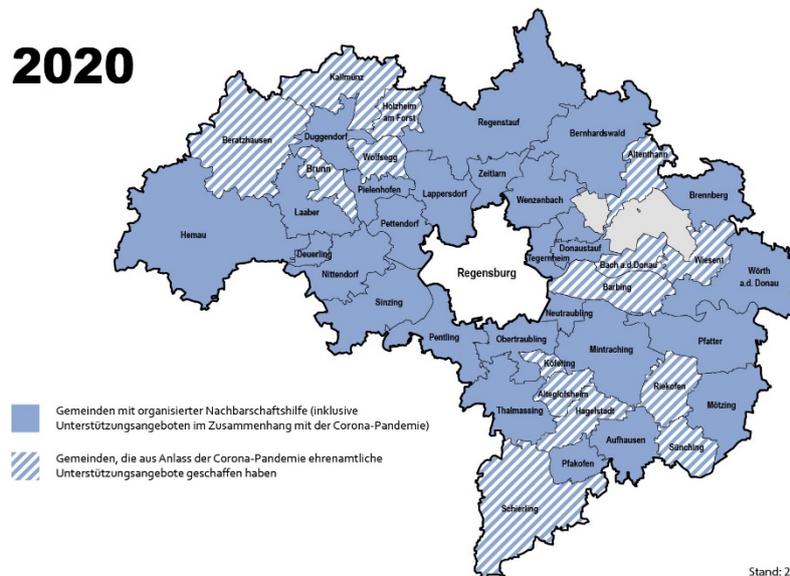


Nachbarschaftshilfe

Welch Glück, dass es unsere Nachbarschaftshilfen gibt! Das Netzwerk wird größer!

Während andere Freiwilligenagenturen und Koordinierungsstellen für bürgerschaftliches Engagement seit Wochen damit beschäftigt sind, Nachbarschaftshilfen und Corona-Helferkreise aufzubauen, können wir auf unser seit Jahren bestehendes und stetig wachsendes „Netzwerk Organisierte Nachbarschaftshilfe im Landkreis Regensburg“ bauen. Alle 26 Gruppierungen, die es „vor Corona“ schon gab, bieten in ihren Gemeinden vor Ort Einkaufshilfen und andere Unterstützungsleistungen für Seniorinnen und Senioren und andere Corona-Risikogruppen an. 15 weitere Helferkreise – organisiert von Gemeinden, Sportvereinen, Feuerwehren, Pfarreien u.a.m. – sind in den letzten Tagen dazugekommen. Damit ist der Landkreis flächendeckend mit Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger ausgestattet, die Hilfen beim Einkaufen, bei Apothekengängen und Ähnlichem benötigen. Das ist wunderbar!

Wir hören oft, dass der großen Hilfs- und Einsatzbereitschaft vor Ort eine mangelnde Nachfrage gegenübersteht. Es gibt mehr Hilfsangebote als Bürgerinnen und Bürger, die die Hilfen annehmen. Das sollte unserer Ansicht nach diejenigen, die ihre Hilfe anbieten, nicht bremsen, sondern eher Anlass für uns in der Freiwilligenagentur und die Gemeinden, Nachbarschaftshilfen und Helferkreise vor Ort sein, noch mehr Werbung für die ehrenamtlichen Unterstützungsangebote zu machen. Gerade Seniorinnen und Senioren tun sich bekanntlich schwer, Hilfe von außen anzunehmen, oder sie sehen – auch das hören wir – nicht die Gefahr, die von Corona ausgeht. Wir sind in der Freiwilligenagentur deshalb zurzeit viel mit Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Nachbarschafts- und Coronahilfe“ beschäftigt, schreiben aber auch regelmäßig Rundmails an die Helferkreise vor Ort, um sie mit wichtigen Infos zu versorgen und auf unsere Unterstützungsangebote hinzuweisen. Was immer an Fragen bei Ihnen auftaucht, liebe Verantwortliche vor Ort, welcher Bedarf auch immer sich auftut, welche Ideen Ihnen kommen, melden Sie sich! Wir versuchen weiterzuhelfen.

2020

Geplantes Netzwerktreffen mit Prof. Beyer am 29. April 2020

Ob unser für 29. April 2020 geplantes Netzwerktreffen mit Prof. Beyer zu konkreten Fragen im Hinblick auf die Geldflüsse in Nachbarschaftshilfe-Organisationen stattfinden kann, wissen wir noch nicht. Hintergrund der Planung war die Tatsache, dass es in den Organisationen vor Ort nach wie vor Fragen nach einem rechtlich sauberen Umgang mit Kostenerstattungen und Aufwandsentschädigungen gibt und große Unterschiede bei der Abwicklung der Geldflüsse. Wird direkt zwischen Helferinnen und Helfern und denen, die die Hilfe in Anspruch nehmen, abgerechnet? Wird das Ganze schriftlich festgehalten? Laufen die Geldflüsse über den Verein/die Koordinatoren? Wie macht man es am besten und vor allem richtig? Auf unsere Abfrage (Mail vom 12. März 2020), welche Themen am 29. April 2020 im Zentrum stehen und welche konkreten Fragen beantwortet werden sollten, hat sich innerhalb der angegebenen Frist nur die Nachbarschaftshilfe Mötzing zurückgemeldet. Ihre Fragen werden wir – eventuell ergänzt um einige Fragen grundsätzlicher Art – nach Ostern an Prof. Beyer weiterleiten. Falls unser Treffen am 29. April 2020 nicht stattfinden kann, planen wir, die Antworten per Rundmail allen zukommen zu lassen.



Newsletter April 2020

Lesepatentprojekt

Materialmesse und Schulungen verschieben sich

Für Februar/März 2020 hatten wir sie angekündigt, im April 2020 hätte sie stattfinden sollen: unsere „Materialmesse“ für Vorlesepatinnen und -paten in Kindertagestätten und Leselernhelferinnen und Leselernhelfern an Grundschulen. Zahlreiche neue Bücher, Wort- und Leselernspiele, Comics und Zeitschriften warten hier bei uns im Büro auf ihren Einsatz. „Corona“ hat uns leider auch hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Vorstellung der neuen Materialien muss warten. Wir bemühen uns aber, so zeitnah wie möglich, einen Termin zu finden und werden Sie entsprechend informieren.

Auch die Schulungen für neue interessierte Ehrenamtliche können nicht, wie sonst, im Frühjahr stattfinden. Wir müssen schauen, ob und wie wir sie in diesem Schuljahr noch unterbekommen. Nachdem die Materialmesse schon angekündigt war und wir Ihnen die neu angeschafften Bücher, Spiele usw. auch vor- und zur Verfügung stellen möchten, hat sie in unseren Planungen Priorität.

Digitale Angebote: Vorlesetipps und Tipps zur Leseförderung

Die veranstaltungsarme Zeit haben wir im Hinblick auf das Lesepatentprojekt auch dafür genutzt, uns mit den „neuen“ digitalen Medien zu beschäftigen und zu schauen, welche Quellen und was hier für unsere Lesepatinnen und Lesepatent und vor allem unsere Leselernhelferinnen und Leselernhelfer nützlich und interessant sein könnte. Falls Sie ein bisschen recherchieren möchten und/oder sogar digitalen Kontakt zu ihrem Lesekind haben, hier ein paar Tipps:

- www.einfachvorlesen.de: Auf dieser Webseite stehen wöchentlich drei neue Vorlesegeschichten aus bekannten Kinderbuchverlagen kostenfrei zur Verfügung. Die Geschichten eignen sich für Kinder ab 3, 5 und 7 Jahren und sind jeweils vier Wochen lang online.



- www.netzwerkvorlesen.de: Die Freiwilligenagentur ist Mitglied im „Netzwerk Vorlesen“. Hier finden Sie eine übersichtliche Sammlung an digitalen Vorlesegeschichten, Apps, Buchtipps, Aktionsideen und Informationen.



- www.mentor-bundesverband.de: „MENTOR– Die Leselernhelfer e.V.“ stellt auf seiner Webseite unter „Aktuelles“ kreative Ideen für interaktive Leseangebote, Sprachspiele, analoge und digitale Angebote für die Leseförderung für und von zuhause aus vor.



- Kostenlose Arbeitsmaterialien und Kreuzworträtsel für Grundschülerinnen und Grundschüler gibt es unter www.materialguru.de; www.vorlagen-raetseln-kreuzwortraetsel.php; www.grundschule-arbeitsblaetter.de.



Bayerische Ehrenamtskarte

Attraktive neue Vergünstigungen in Obertraubling

Der Landkreis Regensburg verfügt über eine neue Akzeptanzstelle der Bayerischen Ehrenamtskarte: die Gemeinde Obertraubling. Sie stellt Inhaberinnen und Inhabern der Ehrenamtskarte künftig das RVV-Ortsticket kostenlos zur Verfügung, reduziert die Nutzungsgebühr der Gemeinde- und Pfarrbücherei um die Hälfte und bietet 1 x monatlich Landkreisabfallsäcke für die Hälfte des normalen Preises an. Außerdem bekommen Ehrenamtskarteninhaber und -inhaberinnen künftig beim Obertraublinger Bürgerfest und beim Christkindlmarkt jeweils zwei Freimarken für Getränke.

Tolle Vergünstigungen finden wir! Danke Obertraubling!



Wussten Sie schon, dass...

...die Jugendarbeiter im Landkreis Regensburg Jugendlichen und Eltern in diesen, von Corona-Einschränkungen geprägten Zeiten, mit einem „Digitalen Jugendtreff“ zur Seite stehen? Über die Jugendtreffs in den Gemeinden bieten sie Videochats, Online-Spiele wie FIFA-20, Mariokart oder Minecraft, Posts auf Instagram oder Facebook mit Bastel-, Koch-, Sport- und Tanzanleitungen oder Challenges wie #schlagdenjugendpfleger und #schlagdiejugendpflegerin an. Wer sich nicht sicher ist, ob es an seinem Ort einen Jugendtreff gibt, kann das über die Homepage der jeweiligen Gemeinde erfahren. Wer darüber hinaus Ideen hat, kann diese gerne an jugendarbeit@lra-regensburg.de mailen.



Foto: Jürgen Stenzel

...die Malteser Jugend Regensburg die Aktion „Buntstift schwenken – Freude schenken“ ins Leben gerufen hat? Ziel ist es, Kinder, denen zurzeit zu Hause auch mal langweilig ist, zu animieren, ein Bild für Seniorinnen oder Senioren zu malen. „Wir malen gemeinsam für einsame und immobile Seniorinnen und Senioren und schicken ihnen damit Freude,“ so Alisa Schindler, Diözesanjugendreferentin der Malteser im Bistum Regensburg. Mitmachen können Kinder und Jugendliche zwischen 2 und 18 Jahren. Die Bilder sollen maximal Din A4, mit Vorname und Alter der Malerin/des Malers versehen sein und an die Geschäftsstelle der Malteser in Regensburg geschickt werden (Malteser Jugend Regensburg, Alisa Schindler, Am Singrün 1, 93047 Regensburg). Sie werden an Seniorenheime verteilt oder Essenslieferungen beigelegt. Außerdem sollen sie auf der Homepage, Facebook und Instagram der Malteser Regensburg veröffentlicht werden. Weitere Infos bei Alisa Schindler, Telefon 0941 58515-18, E-Mail: alisa.schindler@malteser.org.



Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier!](#)
Hinweise zum Datenschutz erhalten Sie [hier!](#)

